

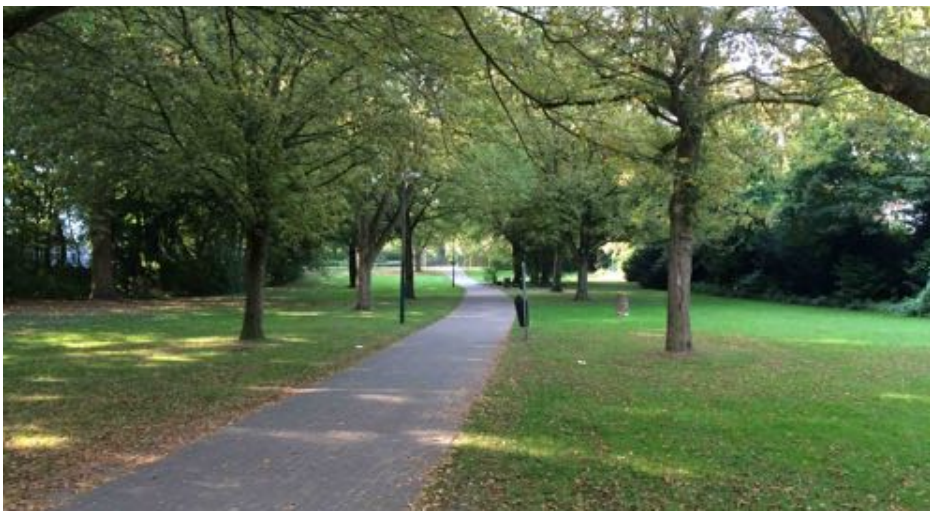


## NEUER RADWEG FÜR BURGPARC

DEZEMBER 2016

Der vorhandene Weg entlang des Burgparks in Hermülheim (zwischen der Horbeller- und Bonnstraße) ist nur für Fußgänger erlaubt. In der Praxis wird die Strecke auch von Fahrradfahrern genutzt. Die SPD Hürth hatte im September

notwendigen Gelder sollen für das Jahr 2017 in den Wirtschaftsplan eingestellt werden. Während der Beratung des Wirtschaftsplans der Stadtwerke werde ich darauf achten, dass die Maßnahme möglichst schon in 2017



2015 den Antrag gestellt, einen separaten Radweg an dieser Stelle zu errichten. Nach intensiver Diskussion wurde im Planungsausschuss einstimmig beschlossen, entlang des Burgparks einen gemeinsamen Geh- und Radweg anzulegen. Hier zahlte sich unser Einsatz aus. Mit dieser Entscheidung kommt die Förderung des Radverkehrs in einem zentralen Bereich von Hermülheim ein gutes Stück voran. Die im Ausschuss beschlossene Variante umfasst zusätzlich einen zweiten Abschnitt. Der Fußweg von der Bonnstraße hoch zum Einkaufszentrum wird für den Fahrradverkehr geöffnet. Die für den Bau

umgesetzt wird. In unseren Vorberatungen für den Radweg habe ich auf ein weiteres Problem aufmerksam gemacht. Immer mehr Mofafahrer nutzen ebenfalls den Fußweg. Dadurch kommt es in diesem Bereich häufig zu gefährlichen Situationen und auch die Anwohner werden durch zusätzlichen Lärm belästigt. Sicher ist hierzu das Ordnungsamt der Stadt Hürth gefragt. Aber auch die Bauplanung für den Radweg sollte Maßnahmen enthalten, den Mofa-Verkehr in diesem Bereich deutlich zu reduzieren oder wenigstens langsamer zu machen.

Liebe Mitbürgerinnen,  
Liebe Mitbürger,

seit Mai 2014 vertrete ich Sie im Rat der Stadt Hürth und verschiedenen Ausschüssen. Für jeden, der berufstätig ist und die Ratstätigkeit in seiner Freizeit ausübt, ist dies eine besondere Herausforderung. Mitunter lässt sich mancher Wunsch trotz ständigem Bemühen nicht umsetzen und viele Themen dauern deutlich länger als ich es aus meiner beruflichen Tätigkeit kenne. Umso schöner ist es, wenn einige der Themen für die man sich einsetzt, dann funktionieren. Über dies will ich Ihnen hier berichten. Dieser Infobrief ist ein Ausschnitt meiner "Arbeit" in den letzten 12 Monaten. Weitere Beispiele meiner Tätigkeit finden Sie auf der nachfolgenden Internetseite:

[twellmann.huerthsdp-blog.de](http://twellmann.huerthsdp-blog.de)

Schauen Sie doch mal rein.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr!

Mit vielen Grüßen



## LÄRMSCHUTZ FRECHENER STRAÙE

Die Kreisverwaltung teilte auf Basis eines schalltechnischen Gutachtens im Februar 2015 mit, dass kein Anspruch auf Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Frechener Straße besteht. Die Lärm-Grenzwerte würden nicht überschritten. Gemessen wurde jedoch damals nicht an der Kreuzung Frechener-/Sudetenstraße, die stärker befahren ist. Deshalb wurde mit Stimmen der SPD beschlossen, ein neues Gutachten mit dem Kreis abzustimmen. Fast 2 Jahre später liegt dies immer noch nicht vor. Daher habe ich im November dieses Jahres bei der Hürther Stadtverwaltung nach nächsten Schritten für eine

Lösung im Bereich der Frechener Straße nachgefragt. Zumindest das einstimmig beschlossene Gutachten sollte



nun endlich kommen. Auch meine Kollegen auf Kreisebene habe ich eingebunden und hoffe, besseren Lärmschutz für die Frechener Straße zu ermöglichen.

## NEUER SCHULHOF FÜR DAS ASG



Der neue Schulhof des ASG nähert sich der Fertigstellung. Der Start war im Jahr 2014 ein Schulhofprojekt am ASG, bei dem von Schülern mit Lehrern und Experten ein Masterplan entwickelt wurde. Da Schüler durch den Ganztagsunterricht deutlich länger an der Schule bleiben, fehlten Möglichkeiten sich in den längeren Pausen sinnvoll zu beschäftigen. Auch Sitzmöglichkeiten gab es kaum auf dem Schulhof. Beim

damaligen Bürgermeister Walther Boecker hatte ich mich dafür eingesetzt, schon für das Jahr 2015 Geld für den Umbau zur Verfügung zu stellen. Mit etwas Verzögerung sind mittlerweile ein großer Teil der Wünsche erfüllt. Neben der Kletterwand und den Sitzschlangen wurde der Eingangsbereich neu gestaltet. An den neuen Tischen werden die Schüler ihr Essen zukünftig auch draußen einnehmen können. Offen bleibt der Wunsch der Schüler nach einem Platz für Basketball und Beachvolleyball. Während der Haushaltsberatungen für 2017 werde ich dies beantragen. Für notwendige Umbauten an den anderen Schulen will ich mich ebenfalls einsetzen.

## HILFE FÜR VEREINE



Die Energieversorgung Hürth (EVH) ist ein städtisches Unternehmen und ihr gehört das Stromnetz in Hürth. Aus einem Fördertopf in Höhe von 10.000 EUR wurde in der Vergangenheit der Bau von Solaranlagen finanziell unterstützt. Auf Antrag der EVH-Aufsichtsratsmitglieder Heiko Twellmann und Carol Fuchs (beide SPD) wird nun das Energiesparen bei Vereinen unterstützt. Mit einem Zuschuss soll der Kauf eines energiesparenden Gerätes (z.B. Kühlschrank, Trockner,...) gefördert werden. Dies schont die Umwelt und spart den Vereinen jeden Monat Geld durch den niedrigeren Stromverbrauch. Die EVH wird jetzt die Förderbedingungen weiter konkretisieren. Dann werden die Vereine und deren Dachorganisationen in Hürth informiert. Ab 2017 wird dann die Förderung möglich sein und die Gesamtsumme bleibt weiter bei 10.000 € pro Jahr.





## VERKEHRSSCHAOS VOR SCHULEN



Das Verkehrschaos vor den Schulen und besonders auf der Sudetenstraße bleibt bestehen. Leider wurde der SPD-Antrag, Elterntaxi-Haltestellen an der Deutschherrenschule und am ASG einzurichten, von CDU/GRÜNE abgelehnt. Dies ist ein Rückschritt im Bemühen, die Sicherheit der Schulkinder zu erhöhen. Bereits Ende 2015 wurde mein Antrag erstmalig beraten. Von der Verwaltung wurde damals argumentiert, dass zuerst die Einrichtung geprüft werden müsse. Im Laufe des Jahres wurden dazu immer neue Materialien vorgelegt. Zuletzt ein Experte aus Wuppertal eingeladen, der positiv über die Umsetzung von Hol- und Bringzonen berichtete.

Der ADAC spricht sich auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Einrichtung sogenannter Elterntaxi-Haltestellen aus. Dazu der ADAC in seiner Veröffentlichung: *"Hier können Schüler gefahrlos ein- und aussteigen."* Sowohl Deutschherrenschule, als auch ASG sprachen sich in ihren Schulkonferenzen für die Einrichtung der Haltestellen aus. Mehr als verwunderlich ist, dass nun Vertreter von CDU/GRÜNE sich über den Rat von Experten hinwegsetzen, weil sie den Aufwand als zu hoch ansahen. Auch der Wille der Schulen wurde missachtet. Die SPD-Fraktion wird sich weiter für die Sicherheit der Schüler einsetzen. Die

notwendigen Gelder für die Elterntaxi-Haltestellen am ASG und der Deutschherrenschule werden wir für das nächste Jahr im städtischen Haushalt beantragen.

## TISCHE FÜR DEN BÜRGERPARK

Schon vor den Sommerferien hatte ich bei der Verwaltung angefragt, im Bürgerpark zwei weitere Tische aufzustellen. Bisher gibt es nur einen Tisch, der gerne von Familien, aber auch Schulen für ein Picknick genutzt wird. Nachdem die Zuständigkeiten in der



Verwaltung geklärt waren, gab es anschließend Bedenken zum anfallenden Müll. Dies ist sicher ein Problem im Bürgerpark, jedoch sind nicht die Tische das Problem. Im Interesse der vielen Besucher, die ihren Müll ordentlich entsorgen, hoffe ich weiterhin auf diese sinnvolle Ergänzung des Bürgerparks.

## FÜR SIE IM STADTRAT

Als direkt gewähltes Mitglied für den Wahlkreis 10 (Hermülheim 1) bin ich seit Mai 2014 im Rat der Stadt Hürth. Ich bin 50 Jahre alt und arbeite als Angestellter bei einem Automobilhersteller. Mit meiner Frau und unseren beiden Kindern lebe ich seit 14

Jahren in der Kabarnetstrasse unterhalb des Kirchenzentrum auf der Bonnstraße.

Als Ratsmitglied bin ich im:  
- Verwaltungsrat Stadtwerke,  
- Hauptausschuss,  
- Finanzausschuss,  
- Aufsichtsrat EVH / HÜSTA

Für Ihre Anliegen können Sie mich unter folgenden Adressen erreichen:

[twellmann.huerthspd-blog.de](http://twellmann.huerthspd-blog.de)

[heikotwellmann@gmail.com](mailto:heikotwellmann@gmail.com)



# HÜRTH WIRTSCHAFT STÄRKEN

Noch unter dem Bürgermeister Walther Boecker wurde die Wirtschaftsförderung neu aufgestellt und das Zusammenspiel zwischen dem Amt für Wirtschaftsförderung, St@rt Hürth und der Hürther Stadtentwicklungsgesellschaft (HÜSTA) festgelegt. Nun ist mehr als ein Jahr vorbei und die Stadt verliert sich weiter in Organisations- und

passiert mit dem Thema Wasserstoff? Bleibt das ein Schwerpunkt oder setzen wir neue Schwerpunkte? Leider gab es vom Bürgermeister dazu keine Aussagen. Nach meiner Ansicht muss es das Ziel sein, die vorhandenen Arbeitsplätze zu halten und dafür zu sorgen, dass sich neue Unternehmen ansiedeln. Dazu müssen jetzt Voraussetzungen



Strukturfragen, die schon längst hätten erledigt sein müssen. Eine inhaltliche Ausrichtung ist für mich nicht sichtbar. St@rt Hürth war beispielsweise über viele Jahre ein Erfolgsmodell. Viele innovative Unternehmen wurden gegründet. Mit BioTechRhein-Erft e.V., der Innovationsgesellschaft Wasserstoff mbH (IGH2) und HyCologne Wasserstoff Rheinland e.V. wurden nicht nur wichtige internationale Netzwerke gebildet, sondern neue Technologien in der Region etabliert. 300 Arbeitsplätze konnten durch das Engagement von St@rt Hürth geschaffen werden. Was

geschaffen werden, damit es auch in 10 Jahren noch qualifizierte Arbeitsplätze in Hürth gibt und neue entstehen. Dabei muss das gesamte Spektrum von der Digitalisierung der Wirtschaft bis hin zur Zukunft von Medien und Chemie berücksichtigt werden. Weitere Probleme zeichnen sich bei den Gewerbeflächen ab. Während das neue Gewerbegebiet am Barbarahof (an der L 495 zwischen Hürth und Erftstadt), zu scheitern droht, wird die Ansiedlung von Unternehmen in direkter Nachbarschaft zu Orion ("Schwätz") durch die Störfallverordnung behindert. Aber auch vorhandene Flächen

werden leider zu häufig für die Ansiedlung von Supermärkten genutzt und stehen damit für die Weiterentwicklung der Hürther Wirtschaftsstruktur nicht mehr zur Verfügung.

## BESUCH BEIM BÜRGERMEISTER

Während des Sommerurlaubs in unserer Partnerstadt Burhaniye (Türkei) besuchte ich Bürgermeister Necdet Uysal. Im Namen des Hürther Bürgermeisters richtete ich Grüße aus und überreichte die Gastgeschenke, die mir für den Besuch mitgegeben wurden. Im Gespräch erzählte er von seinen geplanten Projekten für Burhaniye und besonders von dem behindertengerechten



Schwimmbad direkt am Strand. In der folgenden Nacht gibt es einen Putsch mit vielen Toten und das Land ist im Ausnahmezustand. Aus meiner Sicht ändert sich danach vieles in der Türkei zum Negativen. Leider belastet dies auch die Städtepartnerschaft mit Burhaniye und macht das weitere Arbeiten schwer.

